

Antrifftal

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	2.153	Verwaltung			
Ortsteile	5	7,8	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	30	
GrdSt B	250	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	38,7	1	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	16,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	0	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴				
Ordentliche Erträge	50 bis 55						2.433	2.293				nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						2.490	2.588				nein	ja
Verwaltungsergebnis							-57	-295				nein	ja
Finanzerträge	56,57						7	10				ja	ja
Finanzaufwendungen	77						117	78				nein	ja
Finanzergebnis							-110	-68				nein	ja
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-167	-363					
außerordentliche Erträge	59						1	632					
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0					
Außerordentliches Ergebnis							1	632					
Jahresergebnis							-166	268					

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-32	-225				ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-139	735					
aus Finanzierungstätigkeit	18						-32	-46					
Cash-Flow							-202	464					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						-515	-717					
Finanzmittelbestand 31.12.							-717	-253					

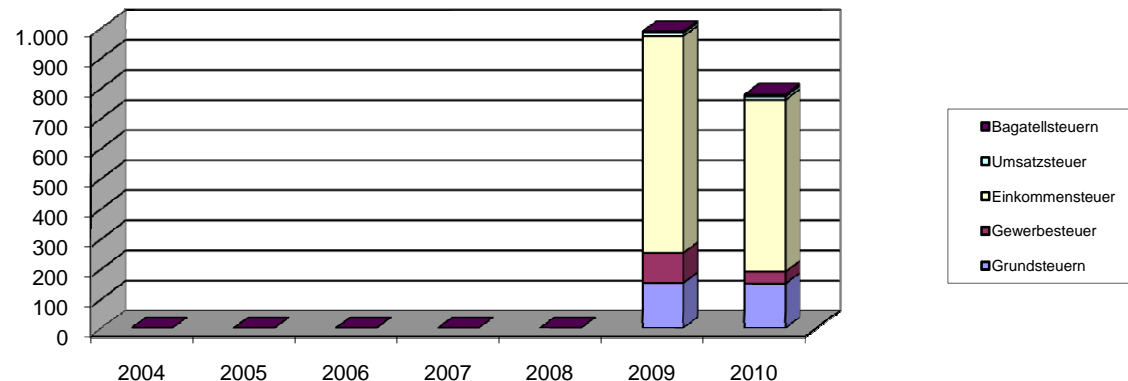
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						2.238	2.153				
jährl. Veränderung							2.433	2.293				
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						#DIV/0!	-5,8%	Steuerquote¹		40,7%	34,0%
Anteil an ordentlichen Erträgen							499	557	Zuwendungsquote²		0,0%	0,0%
Erträge aus Zuweisungen	54						0	0	Gemeinschaftsteuerquote³		73,7%	74,6%
davon vom Land	5401						0	0	Gewerbsteuerquote⁴		10,1%	5,1%
Steuereinnahmen	55						990	779	Bagatellsteuerquote⁵		0,6%	0,7%
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,3%				
pro Kopf							442 €	362 €				
Einkommensteuer	5500						719	570				
Anteil an Steuereinnahmen							72,6%	73,1%				
Umsatzsteuer	5504						11	11				
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,4%				
Grundsteuer A	5551						34	33				
Anteil an Steuereinnahmen							3,4%	4,2%				
Grundsteuer B	5552						120	120				
Anteil an Steuereinnahmen							12,1%	15,4%				
Gewerbsteuer	5553						100	40				
Anteil an ordentl. Erträgen							4,1%	1,7%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-60,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						89	29				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-67,0%				
pro Kopf							40 €	14 €				
Spielapparatsteuer	555912						0	0				
Hundsteuer	555920						6	6				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					0	2.238	2.153					
ordentl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					0	2.490	2.588					
jährl. Veränderung						#DIV/0!	#DIV/0!	3,9%					
für Personal	62,63,64,65					0	405	419					
davon für Versorgung	644-646					0	69	77					
pro Kopf						#DIV/0!	181 €	194 €					
Personalbestand Kernhaushalt							7,75	7,75					
für Personal der Eigenbetriebe						0	0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe						0	405	419					
pro Kopf						#DIV/0!	181 €	194 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)						0,00	7,75	7,75					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69					0	386	460					
für Abschreibungen	66					0	237	239					
für Steuern	70,73,74					0	1.200	1.096					
davon GwSt-Umlage	738010					0	11	11					
davon Umlage an Gemeinden	7354					0	873	803					
für Zuweisungen	71					0	192	298					
für Transferleistungen	72					0	0	0					
für Zinsen	77					0	117	78					
Konsumaufwendungen *						0	1.338	1.493					
pro Kopf						#DIV/0!	598 €	694 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

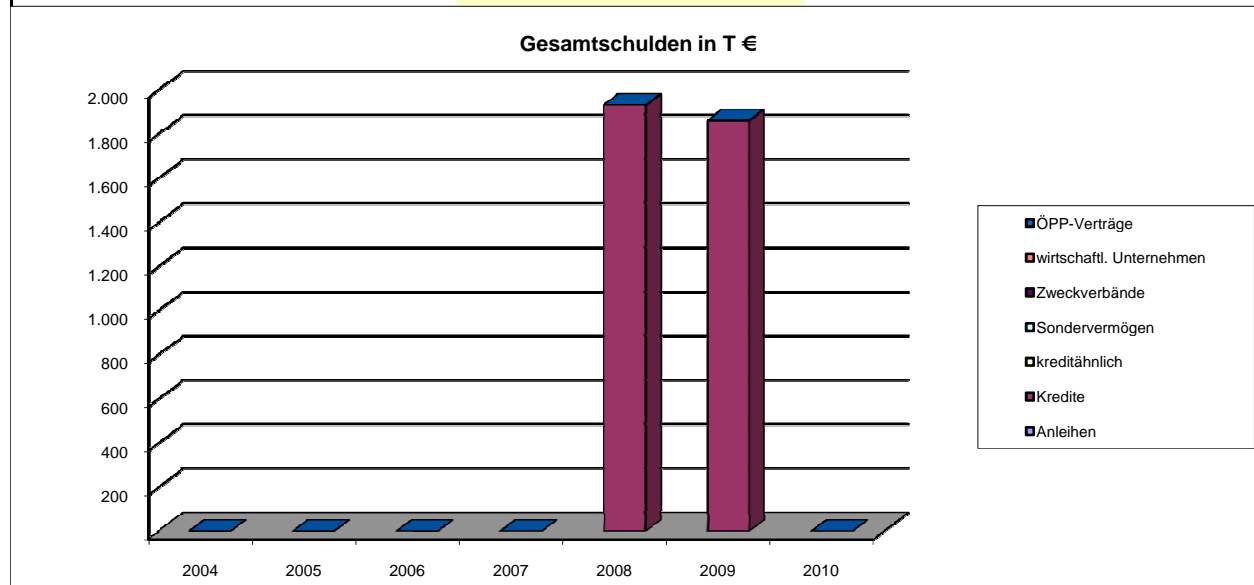
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~500	~400	~200	~100	~1000	~200	~100
2010	~500	~400	~200	~100	~1000	~200	~100

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					0	2.238	2.153			
Bilanzsumme					0	0	0			
Anlagevermögen					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Sachanlagen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Finanzanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Bruttoinvestitionen					0	0	0	Investitionsquote ⁵	0,0%	0,0%
Umlaufvermögen					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	Steuerschuldenquote ⁷		
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					2.238	2.238	2.153	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					1.931	1.859	0	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					0	0	0	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					1.931	1.859	0	ha Hektar
pro Kopf					862,82	830,65	0,00	HH Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl. inklusiv
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl. jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					372	395	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					166,22	176,50	0,00	ord. ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd. verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich